

Vorsprung durch Wissen

Gedächtnisexperte Markus Hofmann überzeugt mit Impulsgeber-Vortrag

VON MARTIN KRAUSE

■ **Bielefeld.** Am Ende war das Publikum verblüfft. Zwei Stunden lang hatte der Gedächtnistrainer Markus Hofmann die grauen Zellen seiner Zuschauer mit Worten und Gebärden gekitzelt und massiert. In Minuten-schnelle lernten die Ostwestfalen, auf thailändisch bis 6.666 zu zählen. Und nicht nur das: Hofmann trichterte seinen Schülern die sieben neuen Weltwunder ein und die Namen aller US-Präsidenten seit Dwight D. Eisenhower. Er lehrte sie, sich zwei achtstellige Zahlenfolgen zu merken und die Vor- und Zunamen von acht willkürlich ausgewählten Zuschauern obendrein.

„Vorsprung durch Wissen“ verspricht Hofmann dem, der die zum Teil seit Jahrhunderten bewährten Methoden der Mnemotechnik praktiziert. Im Kern gehe es darum, die unterschiedlichen Talente der beiden menschlichen Gehirnhälften miteinander zu verknüpfen, erklärte Hofmann im Rahmen der Impulsgeber-Reihe dieser Zeitung. Während die linke Hälfte für Zahlen, Daten und Fakten zuständig sei, seien Fantasie, Emotionen und das Denken in Bildern die Stärke der rechten Hälfte. Mit dieser rechten Gehirnhälfte zu lernen, das bedeute: Lernen wie die Kinder. Kindliches Lernen gehe besonders schnell und sei deswegen gar nicht „kindisch“.

Was jedermann als „Eselsbrücke“ kennt, nutzt Hofmann systematisch. Der Kniff besteht darin, Fakten (die gelernt werden sollen) mit Bildern zu verbinden. Hofmann animierte die 550 Zuschauer in der Bielefelder Stadthalle dazu, zunächst „mentale Briefkästen“ anzulegen – 20 Briefkästen stellte er in diesem Vortrag auf, doch in der Praxis seien mindestens 100 jener mehrfach belegbaren Fächer sinnvoll. Mit Bildern, kleinen „Geschichten“ und Assoziations-

ketten sind die Fächer dann zu füllen – und fast nebenbei auch mit den gewünschten Fakten.

Hofmanns erstes Beispiel: 10 Briefkästen am Körper, nämlich Zehen, Knie, Oberschenkel, Po, Bauch, Brust, Schulter, Hals, Gesicht und Haare. Eselsbrücken helfen schon bei der Nummerierung von 1 bis 10: 2 Kniescheiben, 4 Buchstaben, 7 Zwerge auf der Schulter – „und die 6 für die Brust ist auch klar, oder?“

Beliebige (und beliebig viele) Begriffe können mit den Kästen kombiniert werden. Eine Einkaufsliste? Die Zahnbürste schrubbelt zwischen den Zehen, der Joghurt kleckert auf die Schenkel, die Cola sprudelt aus dem Bauch. Das Publikum kichert – und lernt. Es erfährt, dass auch in jedem Raum Briefkästen angelegt werden können – in einer festgelegten Reihenfolge etwa an Türen, Wänden, Möbeln (Loci-Technik).

Humorvoll räumt Hofmann ein, dass manches Faktenwissen überflüssig ist. Doch Reden könnten mit Mnemotechnik schneller gelernt, Vokabeln und Namen besser behalten werden. Und wer fleißig trainiert, bleibt geistig länger fit, verspricht er.

Weitere Termine

- ◆ Richard David Precht, „Moralische Gefühle“, 23. September.
- ◆ Ewald Wessling, „Revolution 2.0 – Wie Computer und Internet uns verändern“, 7. Oktober.
- ◆ Alexander Groth, „Führungsstark in allen Richtungen“, 11. November.
- ◆ Ingrid Amon, „Die Macht der Stimme“, 9. Dezember.

Weitere Informationen und Buchung unter: www.nw.unternehmen-erfolg.de, Tel. 0700 83 26 78 33 (maximal 12 Cent aus dem Festnetz der Deutschen Telekom).


nw
Neue Westfälische
nw-news.de

DAS VIDEO UNTER
www.nw-news.de/video



Verspricht Lernen mit Spaß: Markus Hofmann ist Gedächtnistrainer, Redner und Chef einer eigenen Firma in München. FOTO: ANDREAS FRÜCHT